



CAMPUS OF
EXCELLENCE

**20
09** praxis
ACADEMY

27. Juli bis 30. September 2009

Konzept

- 1. Zielsetzung**
- 2. Programm**
- 3. Nutzen**
- 4. Evaluation**

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Professor Dr. Dr. habil. Wolfgang Becker, Universität Bamberg

Professor Dr. Jürgen Lehmann, Hochschule Hof

1. Zielsetzung der *praxis academy*

Die *praxis academy* verfolgt das Ziel, ausgewählte angehende junge Akademiker und die Wirtschaftspraxis in hochkarätigen Projekten in einen durch Professoren betreuten Kontakt zu bringen, um die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in praxistaugliche Aussagensysteme zu unterstützen. Während ihrer mehrwöchigen Praktika bearbeiten die angehenden Akademiker anspruchsvolle Probleme der betrieblichen Praxis mittelständischer und großer Unternehmen.

Zur Projektphase gehört ein intensives Coaching an den Hochschulen des CAMPUS OF EXCELLENCE (COE). Die Anreicherung des theoretischen Wissens um praktische Erfahrungen macht die Studierenden zu kompetenten Managementberatern. Zusätzlich werden wichtige Präsentationstechniken und auch verschiedene Soft Skills geschult. Nicht zuletzt ist an potentielle Möglichkeiten der Fach- und Führungskräfteerkrutierung für die teilnehmenden Praxispartner zu denken.

Die *praxis academy* hat sich bislang aus praktischer und wissenschaftlicher Perspektive bewährt. Mit ihr wird auch künftig sichergestellt, dass die Projektbearbeitungen auf hohem wissenschaftlichem Niveau mit dem Ziel unmittelbarer Umsetzung der Ergebnisse in der Praxis erfolgen.

2. Programm der *praxis academy*

27.07. bis 31.07.2009	Einführungswoche in der Hochschule Hof (Ablaufplan sep. Dokument)
03.08. bis 19.09.2009	Durchführung der Praktika in den Partnerunternehmen
22.09. bis 28.09.2009	Teilnahme an der <i>summer school</i>
29.09.2009	Abschluss-Symposium Teil 1: Projektpräsentationen <i>praxis academy</i>
30.09.2009	Abschluss-Symposium Teil 2: Projektpräsentationen <i>summer school</i> und <i>job factory</i>

3. Nutzen der *praxis academy*

Der Nutzen der *praxis academy* ist im Wesentlichen in den zwei folgenden Zielkategorien zu betrachten:

- Zusammenbringen von Wirtschaftspraxis und Studierenden
- Generieren von wissenschaftlich fundierten und zugleich praxistauglichen Erkenntnissen

Den teilnehmenden Jungakademikerinnen und -akademiker wird die Möglichkeit gegeben, sich intensiv mit der Wirtschaftspraxis auseinanderzusetzen und sich in konkrete Praxisprojekte zu integrieren.

Die Daseinsberechtigung der *praxis academy* lässt sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen belegen. In einer persönlichen Unternehmensbefragung des Deloitte Mittelstandsinstituts an der Universität Bamberg, welche sich mit den Anforderungen befasste, die mittelständische Arbeitgeber an potentiellen Fach- und Führungskräftenachwuchs stellen, bilden praktische Qualifikationen mit einem Drittel der Nennungen die zweitgrößte Kategorie nach persönlichen und sozialen Qualifikationen. Gleichzeitig sind praktische Qualifikationen der Bereich, in denen Bewerber aus Sicht der Unternehmenspraxis den größten Nachholbedarf haben. Etwa zwei Drittel der befragten Unternehmensvertreter ordnen die Praxiserfahrungen der Bewerber auf einer Schulnotenskala in die Bereiche befriedigend oder ausreichend ein.¹

Die *praxis academy* der Initiative CAMPUS OF EXCELLENCE bietet sowohl mittelständischen Unternehmen als auch hochqualifizierten Studierenden die Möglichkeit, die Kooperationen hinsichtlich Breite und Tiefe zwischen Hochschule und Wirtschaftspraxis weiter auszubauen.

Zum Zwecke der Generierung von wissenschaftlich fundierten und praxistauglichen Erkenntnissen werden die Projekte auch in diesem Jahr wissenschaftlich betreut und bezogen auf die genannten Zielkategorien erstmals methodisch gesichert evaluiert.

4. Wissenschaftliche Evaluation der Praxisprojekte

Die Evaluation der *praxis academy* wird sich nicht nur auf die Seite der Studierenden beschränken. Die einzelnen Praxisprojekte sollen – auch wenn der Nutzen der Praxislösung für die beteiligten Unternehmen im Vordergrund steht – aus theoretischer Perspektive beleuchtet werden.

Im Rahmen der Nutzevaluation werden künftig inhaltliche Kriterien stärker als bisher in den Vordergrund gerückt. Vor dem Hintergrund der Realwissenschaften soll insbesondere zwischen dem theoretisch einwandfreien Arbeiten sowie der Praxistauglichkeit von Lösungen unterschieden werden. In der Evaluation wissenschaftlicher Leistungen mit Praxishintergrund hat sich eine Teilung der Bewertungskriterien nach dem Schema Wissenschaftlicher Anspruch (ca. 40%) – Praxisorientierung (ca. 40%) – Präsentation und Formalia (ca. 20%) als gut geeignet erwiesen.

Die Bewertung des Wissenschaftlichen Anspruchs wird durch Wissenschaftler, die Bewertung der Praxisorientierung durch Praxispartner und die Bewertung der Präsentation und der Formalia durch beide Gruppen vorgenommen werden. So gelangt der COE zu einem normierten Gesamtscore für die Evaluationen eines erarbeiteten Praxisbeitrages, auf dessen Basis die Projekte am 29. September 2009 prämiert werden.

¹ Vgl. Becker, W., Fischer, S., Staffel, M., Ulrich, P.: Implementierungsstand von Unternehmensführung und Controlling in mittelständischen Unternehmen – Ergebnisbericht einer empirischen Untersuchung, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Band 149, Bamberg 2008, S. 102f.